



Salaam

Der fotografische Schatz von Helen Keiser
aus dem verschwundenen Arabien

Eine Ausstellung in der Helferei, Zürich
der Altstadthalle, Zug
und der Galerie Schmukuku, Zug

Juni bis Juli 2002

Info: www.musethno.ch
Konzept und Leitung: Christoph Kühn und Dario Donati
Ausführung: Erich Frei

Mit Unterstützung von Migros Kulturprozent, Stadt und Kanton
Zug, Präsidialdepartement der Stadt Zürich, Zuger Kulturstiftung
Landis & Gyr, Ernst Göhner Stiftung Zug, Korporation Zug,
Hürlimann-Wyss Stiftung Zug, Bürgerrat der Stadt Zug

Patronat: Zuger Presse



Helen Keiser Das Völkerkundemuseum Zürich besitzt seit kurzem das fotografische Werk der Zuger Schriftstellerin Helen Keiser, geb. 1926, die es als eine der ganz grossen Reisenden des 20. Jahrhunderts zu entdecken gilt. Zwischen 1950 und 1990 war Helen Keiser rastlos unterwegs in allen arabischen Ländern und hatte in den 70er und 80er Jahren den Ruf, eine der tiefsten Kennerinnen dieses Raumes zu sein. Als alleinreisende Frau gelang ihr nicht nur der Zugang zu den Domänen, die Männern vorbehalten waren, sondern bekam auch Einblicke in die Welt des Harems. Über Dutzende von Jahren beobachtete Helen Keiser mit der Kamera den Alltag ihrer Wahlheimat und schuf so die faszinierende Dokumentation einer märchenhaften, verschwundenen Zeit – ein bildertes Gedächtnis Arabiens an einem historischen Wendepunkt.

Diese Fotos werden nun zum ersten Mal ausgestellt

In Zug:

Altstadthalle
Untere Altstadt

Galerie Schmukuku (Nähe Hertzentrum)
Allmendstrasse 5

Vom 1. Juni bis 28. Juni 2002

Vom 1. Juni bis 30. Juni 2002

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag
von 14–19 Uhr
Telefon 079/754 44 88

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10–12 und 14–18 Uhr
Samstag 10–12 Uhr
Telefon 041/711 78 80

In Zürich:

Helferei
Kirchengasse 13

Vom 4. Juni bis 12. Juli 2002

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8–22 Uhr
Samstag 9–18 Uhr
Telefon 01/261 33 59 oder 261 53 11

Der Besuch dieser Ausstellungen ist gratis.

Führungen mit Frau Keiser sind möglich (Auskunft 079/754 44 88)

Vernissagen

Zug

In Zug findet die Vernissage mit anschliessendem Wüstenbuffet und Oud-Konzert am Samstag, 1. Juni ab 16.30 Uhr in der Altstadthalle statt. Bitte um Anmeldung bis 25. Mai 2002 an das Völkerkundemuseum. Unkostenbeitrag Buffet: Fr. 15.-

Zürich

In Zürich findet die Vernissage am Dienstag, 4. Juni um 18 Uhr in der Helferei statt.

Begleitprogramm in Zusammenarbeit mit dem Schweizerisch-Arabischen Kulturzentrum

Sammlung Arabien / Monographie SALAAM. Der Publizist und ehemalige NZZ-Nahost-Korrespondent Arnold Hottinger stellt die Fotosammlung von Helen Keiser vor. Danach Buchtaufe der Monographie "Salaam. Verschwundene Welt Arabiens", Verlag Scheidegger&Spiess. Anschliessend Wüstenbuffet.

in Zürich am 25. Mai um 17 Uhr im Völkerkundemuseum der Universität Zürich

«**Salaam**». Ein Videoporträt von Christoph Kühn über Helen Keiser. Anschliessend werden in einer Lesung die wichtigen Themen des reichen schriftstellerischen Werkes der Zugerin vorgestellt. Die Autorin ist anwesend und steht dem Publikum Red und Antwort.

in Zürich am 4. Juni, um 20 Uhr in der Helferei; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

in Zug am 16. Juni, um 17 Uhr in der Galerie Schmukuku; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

Lieve Joris, die bekannte belgische Reiseschriftstellerin, die im frankophonen Raum längst den Kult-Status eines Bruce Chatwin besitzt, kommt zum ersten Mal nach Zürich. Wie früher Helen Keiser ist auch Lieve Joris für ihre Arbeit allein unterwegs. Sie erzählt von ihren Erlebnissen als alleinreisende Frau, dem Abenteuer des Reisens und gibt Einblicke in die harte Existenz einer Berufsreisenden.

in Zürich am 7. Juni um 20 Uhr in der Helferei; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

Arabien heute. Der bekannte Journalist und Publizist Dr. Arnold Hottinger, der als ehemaliger NZZ-Korrespondent für die arabische Welt diesen Raum aus jahrelanger, nächster Anschauung kennt, zeichnet ein Bild der heutigen politischen und kulturellen Situation der Länder, die Helen Keiser zu ihrer Zeit bereiste. Der Vortrag von Arnold Hottinger räumt mit den Klischees auf, die bei uns über den Nahen und Mittleren Osten vorherrschen.

in Zug am 17. Juni um 19.30 Uhr in der Altstadtthalle; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

«**Weihnachten in Damaskus**». Schweizerisch-Syrische Video-Koproduktion des Syriers Mohammad Karesly über das friedliche Zusammenleben von Muslimen und Christen im Nahen und Mittleren Osten. Karesly, selber ein Muslim und mit einer Christin in Damaskus verheiratet, kennt sein Thema aus eigener Erfahrung. Sein Film zeigt, wie undifferenziert unser Blick ist auf ein Gebiet, wo das Christentum geboren wurde und die älteste Kirche der Welt steht. Anschliessend Diskussion.

in Zürich am 10. Juni um 19 Uhr in der Helferei (freiwilliger Unkostenbeitrag)

in Zug am 21. Juni um 20 Uhr in der Galerie Schmukuku; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-



Oud Konzert mit Ahmed Moustaghani. Oud ist eine Laute und gilt als die Königin unter den arabischen Instrumenten. Im 14. Jahrhundert eroberte die Oud vom Kalifenhof in Cordoba aus die islamische Welt. Die variierbare Anzahl Saiten macht das Geheimnis jedes Oud-Meisters aus. Der Marokkaner Ahmed Moustaghani, in seiner Heimat sowie in Frankreich einer der bekanntesten Musiker, hat sein Instrument mit 6 Doppel- und 1 Saite (also 13 Saiten!) versehen und entlockt ihm damit eine verblüffende Klangpalette.

in Zug am 1. Juni (anlässlich der Vernissage) in der Galerie Schmukuku; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

in Zürich am 23. Juni um 17 Uhr in der Helferei; Eintritt Fr. 20.-

Arabische Poesie Sie gehört zu den ältesten vorislamischen Kunstformen in diesem Raum, die lange Zeit von den Beduinen nur mündlich überliefert wurde. Später holten die grossen arabischen Dichter ihre Inspiration bei dem Wüstenvolk und schufen daraus Weltliteratur. Der Vortrag von Ali Al-Salah, Poet und Leiter des Schweizerisch-Arabischen Kulturzentrums in Zürich, erzählt über den Ursprung der Poesie bei den Beduinen, die Beschreibung der Frau in den Gedichten und den Kultstatus der Poeten, die in ihren Lämderm oft höheres Ansehen als mancher Politiker geniessen.

in Zug am 9. Juni um 17 Uhr in der Galerie Schmukuku; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

in Zürich am 12. Juni um 20 Uhr in der Helferei; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

Workshop arabische Kalligraphie

Die Kalligraphie gilt als Herz der islamischen Kunst. In den Augen der Muselmanen besitzt die Schrift einen göttlichen Wert. Am Anfang erschuf Gott die Qalan (die Schreibfeder). Schreiben heisst, mit dem Göttlichen in Kontakt zu treten.

Leitung: Tobias Heinzelmann, Lehrbeauftragter für Kulturgeschichte am Orientalischen Seminar der Universität Zürich.

in Zürich am 15. Juni, 14–18 Uhr in der Helferei; Teilnahmekosten Fr. 30.-

«Der Leopard»

Syrischer Spielfilm von Nabil Maleh aus dem Jahre 1970. Mit einfachsten Mitteln erzählt Maleh die bewegende Geschichte des syrischen Nationalhelden, der im Kampf gegen die französische Kolonialmacht den Heldentod starb. Ausgezeichnet mit dem Filmpreis «Goldener Leopard», Locarno 1971. Von der syrischen Regierung als «bester syrischer Film aller Zeiten» ausgezeichnet.

in Zug am Sonntag 23. Juni um 17 Uhr, in der Galerie Schmukuku; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

in Zürich am 24. Juni um 19 Uhr in der Helferei (freiwilliger Unkostenbeitrag)

Ein Beduinenalltag

Syrischer Dokumentarfilm aus dem Jahre 2001 von Nabil Maleh über die letzten Beduinen in der syrischen Wüste.

in Zürich am 1. Juli um 19 Uhr in der Helferei; Unkostenbeitrag: Fr. 15.-

Beirut à la Carte – Die Küche des Nahen und Mittleren Ostens

Hussein Aboud, früherer Besitzer eines typischen Damaszener Restaurants, stellt die leckersten Köstlichkeiten seiner heimatlichen Küche vor und lässt sich von Interessierten in die Töpfe gucken.

Organisiert vom Zuger Privileg.

in Zug am 30. Juni 11 Uhr bis 14 Uhr in der Galerie Schmukuku; Teilnahmekosten Fr. 38.-

Vernissage in Zug
mit anschliessendem «Wüstenbuffet»
am 1. Juni 2002

- um 16.30 Uhr Programm
Einführung durch Christoph Kühn. Altstadthalle Zug
Führung mit der Fotografin durch die Ausstellung,
anschliessend wird arabischer Tee und Kaffee serviert
- um 18.30 Uhr öffnet die Galerie Schmukuku ihre Tore
- ab 19.00 Uhr gibt es im ehemaligen Stierenstall neben der Galerie zu den verführerischen Klängen des Oud-Spielers Ahmed Moustaghani ein authentisches Buffet aus dem Nahen und Mittleren Osten.
- Unkostenbeitrag (nur für Buffetbesucher) Fr. 15.–





Die Galerie zur Münz

an der Zeughausgasse 14 (Nähe Hauptpost) in Zug zeigt den ganzen Juni über moderne Malerei aus Syrien.

Vernissage: Samstag, 1. Juni 2002, 15 Uhr
Öffnungszeiten: Mi bis Fr: 10–12 und 14–18 Uhr,
Samstag 10–17 Uhr, Sonntag 14–17 Uhr,
Telefon 041/712 00 30

Das Filmpodium Zürich

widmet im Juni seine Reihe Städtebilder mit vier Beispielen der libanesischen Kapitale Beirut. (siehe Programm des Städtischen Filmpodiums, Nüscherstrasse 11, Telefon 01/211 66 66 oder in der Tagespresse).

Fotografien von Helen Keiser aus dem Buch «Salaam», erschienen im Verlag Scheidegger & Spiess, Zürich.
Erhältlich an den Ausstellungsorten oder im Buchhandel.

